



Uwe Beckmeyer

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Platz der Republik 1 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71206

✉ (030) 227 – 76361

✉ uwe.beckmeyer@bundestag.de

PM WK 06/2015

18. Juni 2015

Beckmeyer: Jetzt an Bahnlärmumfrage des Eisenbahn-Bundesamtes beteiligen

Der Bundestagsabgeordnete Uwe Beckmeyer ruft zur Teilnahme an der Umfrage des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) zur Bahnlärmbelastung auf:

„Die Bahnlärm-Umfrage des Eisenbahn-Bundesamtes ist eine große Chance für betroffene Anwohnerinnen und Anwohner, auf die Lärmbelastungen an Schienenwegen aufmerksam zu machen und so die Chance auf wirksame Maßnahmen zu erhöhen“ erklärt Uwe Beckmeyer anlässlich der Verlängerung der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung Schiene.

Nach einer 2002 von der Europäischen Union beschlossenen Richtlinie zur Bekämpfung von Umgebungslärm an Bahnstrecken, die seit 2005 vom Bundestag in Gesetzesform umgesetzt wurde, ermitteln derzeit alle EU-Staaten Lärmdaten für eine effektive Lärmaktionsplanung. Jetzt versucht das in Deutschland zuständige Eisenbahn-Bundesamt mit einer großen Online-Umfrage das Ausmaß der Lärmbelastungen an Schienenwegen außerhalb von Ballungsräumen zu ermitteln. Noch bis 30. Juni 2015 können die Bürgerinnen und Bürger sich an der Befragung im Internet unter www.laermaktionsplanung-schiene.de beteiligen. So gibt es die Möglichkeit sich zur persönlichen Lärmsituation zu äußern. Zudem kann man einzelne Orte angeben, an denen man sich durch Schienenlärm an Hauptbahnstrecken belästigt und gestört fühlt.

In der Bevölkerung ist die Öffentlichkeitsbeteiligung jedoch bisher wenig bekannt. Angesichts der laufenden Diskussionen um den stetig zunehmenden Verkehrslärm, besonders an Eisenbahnstrecken, ist es sinnvoll, auch die subjektiven Bewertungen der Betroffenen systematisch zu erfassen. „In Bremerhaven und Bremen gibt es noch zahlreiche Bahnstreckenabschnitte, an denen Anrainer schon seit Jahren gemeinsam mit der Politik und Verwaltung um Abhilfe ringen. So zum Beispiel an Streckenabschnitten in Walle und Hastedt“, sagt Beckmeyer. „Es ist daher wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger von dieser Umfrage erfahren und an ihr teilnehmen. Sonst könnte das EBA letztlich zu der Erkenntnis kommen, dass in unserer Region der Lärmschutz an der Schiene kein Thema sei – genau das Gegenteil ist aber der Fall“, so Beckmeyer abschließend.

PRESSEMITTEILUNG